

Ein kleiner Bericht zum Thema Kette ölen und Kawa VN 800 Drifter

Da eine Drifter keinen Mittelständer und diese streitbaren Riesenkotflügel hat, außerdem mit einem Beiwagen an der Seite entspannt 400Kg wiegt, wird Kette schmieren per Spray zur echten Herausforderung. Da ich den Beiwagen in Eigenregie an das Motorrad bauen wollte, musste ich eh alles zerlegen und was liegt da näher als die Aufrüstung mit einem wegabhängigen, automatischen Kettenschmiersystem.



Bedingungen:

Mühseliges Schmieren mit Spray soll entfallen

Dauernde, gleichmäßige Schmierung soll die Haltbarkeit verlängern

Das System muss nahezu unsichtbar sein

Alle die dies lesen, werden wissen, warum ich mich für mcooi entschied. An dieser Stelle vielen Dank an Steffen. Er kümmert sich wirklich aufopferungsvoll um die Gemeinde und steht mit Rat und Tat beiseite.

Also Set gekauft und ran ans Werk. Platine Lötten kein Problem (zum ersten mal im Leben - nächstes mal weiß ich auch, das Dioden Plus und Minus haben, das hätte Zeit gespart). Nach eingehenden, mehrmaligen Studium der Homepage und des Forums ging ich an den Einbau.

Die VN800 ist wie geschaffen für den Kettenöler. Hinter der rechten Verkleidung ist reichlich Platz.



Der 350ml Behälter sitzt Stramm, die Pumpe daneben, weich in Gummi gelagert, hat einen schön tiefen Schwerpunkt (nix tropft nach, trotz Doppelkanüle).



Der Schlauch lässt sich gut und einfach verlegen. Die Batterie und der Sicherungskasten sind auch nur Zentimeter entfernt.

Der Reedkontakt wurde am Hinterrad angebracht (auch ganz in der Nähe).



Als kleines Schmankehl wollte ich nur einen Reed benutzen um auch dem Sigmatacho ein Signal zu geben. Nach einem tieferen Blick in die Homepage, gab es auch dafür die Lösung. Inzwischen bin ich ja ein Meister am LötKolben.

Etwas mehr Kopfzerbrechen machte mir die Aufgabe der Anbringung der Ölversorgung an das Ketterrad. Der Wunsch nach Unsichtbarkeit der Anlage verführte mich zu dem Gedanken, die Kanülen an das Ritzel zu führen, aber die Ortsbesichtigung brachte mich wieder zur Realität zurück.



Also einen Samstag Zeit genommen und gemütlich vor sich hingebastelt. Heraus kommt ein relativ simpler Halter für die Doppelkanüle (allerdings reicht die

Befestigung der Kanülen mit Kabelbindern keine 50 Kilometer, sie rutschten heraus. Nachdem ich noch 2 zusätzlich gesetzt habe, hält es schon 1500 Km). Alles hinter dem eleganten Kotflügel verborgen.

Bisheriges Fazit:

Das Anbringen der Kanülen und die Feinjustage ist wirklich das schwierigste am ganzen, aber jetzt nach 1600Km ist die Kette schön gleichmäßig geölt, kein Tropfen auf dem Reifen oder Boden. Ich schaue einfach immer seltener hin und wundere mich, wenn einige auf den Touren die Pausen nutzen, um das teuer erstandene Kettenfett mit viel Sprühverlust aufzutragen.



Curd / Juni 2005